

<p>Gottesdienst am Küchentisch für Sonntag, den 7. März 2021 / Sonntag Okuli</p>



*Wo zwei oder drei versammelt sind,
da ist Jesus Christus mitten unter
ihnen. Gott sei Dank.*

*Das heißt: Auch, wenn bei uns der-
zeit keine Präsenzgottesdienste statt-
finden, wird überall auf der Welt
weiter gebetet, gesungen, hört Gott
zu und ist nah.*

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eingangswort:

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe und unser Anfang
steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Wochenspruch: Lukas 9,62:

Jesus Christus sagt:

62 Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Eingangslied EG 609: Du hast vereint in allen Zonen /Text gemeinsam lesen:

1. Du hast vereint in allen Zonen
uns, die du liebtest je und je;
wir bitten, Herr, lass bei uns wohnen
den Geist der Gnade aus der Höh.

Sie an, es beugen voll Vertrauen
all deine Kinder ihre Knie,
du wollest ihre Hoffnung schauen,
tritt, Vater, heute unter sie.

2. Und der Verheißungen gedenke,
vereine uns durch den Geist
und schaffe, dass er Frieden schenke,
und lehr, wie man dich Vater heißt.

Mach unsre blinden Augen sehen,
mach unsre toten Herzen neu,
gib Stimmen du zu Lob und Flehen
und ein Bekenntnis, wahr und treu.

3. Verbreite deine frohe Kunde
vom Anfang bis zum Niedergang,
mach alle uns zu einem Munde,
aus tausenden ein Lobgesang!

Dein starker Arm zusammenbringe
die Völkerwelt von nah und fern,
dass sie am Kreuz ihr Loblied singe,
dir, Jesus Christus, ihrem Herrn!

Psalmgebet: Psalm 34: „Unter Gottes Schutz“

¹⁶Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

¹⁷Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

¹⁸Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

¹⁹Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

²⁰Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

²¹Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.

²²Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.

²³Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Psalmgebet:¹

Gott, du Hüter des Lebens,
du weißt, wie leicht unser Herz zerbricht:
an der Kühle im Umgang miteinander,
an der Unbeständigkeit von Liebe und Freundschaft,
an den vielen alltäglichen Lügen.
Oft fühlen wir uns wie zerschlagen,
Unruhe treibt uns in die Erschöpfung,
und wir ziehen uns in uns selbst zurück.

Gott, lass uns deine Nähe spüren.
Schenk uns Geborgenheit und verlässlichen Halt.
Heile den Schmerz der Enttäuschungen
und erlöse uns aus der Verlorenheit unseres Lebens. Amen.

Lied EG 667: Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht /Text gemeinsam lesen:

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,

(Kehrvers:) dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.

¹ nach: Sylvia Bukowski: Du bist der Gott, den ich suche, 53; dies.: Lass mich blühen unter deiner Liebe, 53

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,

(Kehrvers:) dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,

(Kehrvers:) dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,

(Kehrvers:) dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.

Schriftlesung: Lukas 9,57-62: „VOM ERNST DER NACHFOLGE“

⁵⁷Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu Jesus: Ich will dir folgen, wohin du gehst. ⁵⁸Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

⁵⁹Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. ⁶⁰Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

⁶¹Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. ⁶²Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Kurzpredigt über Epheser 5,2: Lebt in der Liebe!

Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer):²

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Fürbittengebet:

Herr, deine Liebe übersieht keinen:
keinen Verbitterten, keinen Enttäuschten,
keinen, der von seinem Leben nichts mehr erwartet,
keinen von uns.

Deine Liebe geht an keinem vorbei:
an keinem Schuldigen, an keinem, dem wir nichts mehr zutrauen,
an keinem, dem wir in unserer Gemeinschaft keinen Raum mehr geben können,
an keinem, der meint, für ihn sei niemand mehr da,
an keinem von uns.

Herr, wir danken dir dafür und bitten dich:
Gib, dass wir wieder mehr darüber staunen lernen:
so staunen, dass wir zu deinen Nachfolgern werden,
zu Menschen, die an deiner Seite stehen
und deren Leben darum ganz neu wird,
zu Menschen, die aus deiner Liebe leben
und darum fähig sind, Liebe weiterzugeben –
gerade an solche, die sich einsam und verlassen fühlen,
die ausgestoßen sind oder sich nichts mehr zutrauen,
die verbittert sind und nichts mehr von ihrem Leben erwarten.

Herr, was wäre notwendiger als dies!
Mach uns zu deinen Nachfolgern. Amen.

Vater unser:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

² „Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte“, vgl. EG 813 = S. 1243

Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,
 HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
 HERR, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

Lied EG 607: Herr, wir bitten: Komm und segne uns /Text gemeinsam lesen:

- | | |
|--|--|
| <p>(Kehrsvers:) Herr, wir bitten:
 Komm und segne uns;
 lege auf uns deinen Frieden.
 Segnend halte Hände über uns.
 Rühr uns an mit deiner Kraft.</p> | <p>Segnend halte Hände über uns.
 Rühr uns an mit deiner Kraft.</p> |
| <p>1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,
 deine Freude auszubreiten.
 In der Traurigkeit, mitten in dem Leid
 lass uns deine Boten sein.</p> | <p>3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,
 deinen Frieden zu verkünden,
 der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind,
 deinem Wort Vertrauen schenkt.</p> |
| <p>(Kehrsvers:) Herr, wir bitten:
 Komm und segne uns;
 lege auf uns deinen Frieden.
 Segnend halte Hände über uns.
 Rühr uns an mit deiner Kraft.</p> | <p>(Kehrsvers:) Herr, wir bitten:
 Komm und segne uns;
 lege auf uns deinen Frieden.
 Segnend halte Hände über uns.
 Rühr uns an mit deiner Kraft.</p> |
| <p>2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt,
 um vergebend zu ertragen,
 dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht,
 dich und deine Kraft verneint.</p> | <p>4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt,
 deine Liebe zu bezeugen.
 Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,
 bis wir dich im Lichte sehn.</p> |
| <p>(Kehrsvers:) Herr, wir bitten:
 Komm und segne uns;
 lege auf uns deinen Frieden.</p> | <p>(Kehrsvers:) Herr, wir bitten:
 Komm und segne uns;
 lege auf uns deinen Frieden.
 Segnend halte Hände über uns.
 Rühr uns an mit deiner Kraft.</p> |

Kerze auspusten.

*Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst.
 Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen.
 Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.*